



PFARRBRIEF

PFARREI HEILIGER PETRUS

DAHNER FELSENLAND

Bobenthal • Bruchweiler-Bärenbach • Bundenthal • Busenberg • Dahn • Erfweiler • Erlenbach • Fischbach • Gebüg • Hinterweidenthal • Hirschthal • Ludwigswinkel • Niederschlettenbach • Nothweiler • Petersbächel • Reichenbach • Rumbach • Salzwoog • Schindhard • Schönau • St. Germanshof

No 02/2022

6. Februar bis 6. März 2022

Freude und Spaß gehören zu uns



Die Zeit der Freude erleben wir besonders in der Faschingszeit, was weltweit Karneval heißt. Wir kennen den Spruch: Frühling, Sommer, Herbst, Winter und ... richtig: die fünfte Jahreszeit heißt Karneval! Der Karneval hat bei uns Christen eine besonders lange Tradition. Ein kurzer Blick zurück ins Mittelalter beweist: Das lateinische *carne vale* bedeutet ungefähr „Abschied vom Fleisch“. Damit sind die Wochen zwischen dem Dreikönigstag (6. Januar) und dem Aschermittwoch (heuer am 2. März) gemeint. Nach dem Karneval beginnt im katholischen Glauben die 40-tägige Fastenzeit. Wir sollen in dieser Zeit etwas von Verzicht, Entsagung wie auch gute Werke und fromme Veranstaltungen üben. Es ist also nicht verwunderlich, dass die Menschen vorher noch einmal genussvoll essen und trinken wollen, Spaß haben und „närrische“ Partys gestalten. Was in diesem Jahr wegen Corona zugelassen wird, ist eine große Frage.

Allerdings sollen wir diese Faschingszeit schon gut erleben und eine gesunde Freude unseren Nächsten erweisen. Wahre Freude erfährt man, wenn man sich in Gottes Gegenwart befindet. Die Bibel sagt in Psalm 16, 8-9: „Ich habe den Herrn allezeit vor Augen; steht er mir zur Rechten, so werde ich festbleiben. Darum freut sich mein Herz, und meine Seele ist fröhlich; auch mein Leib wird sicher liegen“. Helau!!!, wir wünschen allen eine fröhliche Faschingszeit.

Pater Paul

**Maskenpflicht – Maskenpflicht – Maskenpflicht – Maskenpflicht – Maskenpflicht
Abstand – Abstand – Abstand – Abstand – Abstand – Abstand – Abstand – Abstand – Abstand
Desinfektion – Desinfektion – Desinfektion – Desinfektion – Desinfektion – Desinfektion**

Liebe Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste,
wir kommen nicht umhin, auch weiterhin die Empfehlungen der Behörden im eigenen Interesse und im Hinblick auf andere Mitmenschen ernst zu nehmen. Bitte, bitte, bitte tragen Sie beim Betreten, Verlassen der Kirche eine der vorgeschriebenen Masken über Mund und Nase. Während des Gottesdienstes müssen Sie die Maske tragen. Halten Sie Abstand und nutzen Sie die Möglichkeiten der Desinfektion durch das Ihnen angebotene oder selbst mitgebrachte Mittel. Leider müssen wir immer wieder Besucher/Innen darin ermahnen und in ihrem Verhalten korrigieren. Das ist dann nicht soooo schön und auch für den Empfangsdienst eher unangenehm.

Pfarrer Thomas Becker

Anmeldepflicht besteht weiterhin!!!

Gottesdienstordnung **6. Februar – 6. März 2022**

Wenn Sie an einem **Sonntags- oder Feiertagsgottesdienst** (incl. Vorabendmesse) teilnehmen möchten, müssen Sie sich deshalb unbedingt im Zentralen Pfarrbüro in Dahn anmelden.

Es gilt die 3G-Regel (geimpft, genesen, getestet)!

Das geschieht per Telefon **unter der Nummer 06391/91094-0**
oder per Mail an **pfarramt.dahn@bistum-speyer.de** (Name, Anschrift, Telefonnummer)
Anrufbeantworteransagen werden nicht berücksichtigt.

Wenn Sie nach erfolgreicher Anmeldung zum Gottesdienst kommen, denken Sie an Ihre **FFP2 oder medizinische Maske** und daran, Ihr **eigenes Gesangbuch** mitzubringen.

Für die **Werktags-Gottesdienste** und Andachten ist keine Voranmeldung nötig.

Änderungen entnehmen Sie bitte der Presse!

Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, bleiben Sie gesund, achtsam und zuversichtlich!

**Anmeldung nur für Gottesdienste am Wochenende und an Feiertagen:
montags, mittwochs, freitags - von 09.00 - 12.00 Uhr
montags und donnerstags - von 14.00 - 18.00 Uhr
samstags ist keine Anmeldung möglich!!!**

6. Februar 2022

**Fünfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr C

1. Lesung: Jesaja 6,1-2a.3-8

2. Lesung:

1. Korinther 15,1-11

Evangelium: Lukas 5,1-11



Ulrich Loose

» Als Simon Petrus das sah, fiel er Jesus zu Füßen und sagte: Geh weg von mir; denn ich bin ein sündiger Mensch, Herr! Denn Schrecken hatte ihn und alle seine Begleiter ergriffen über den Fang der Fische, den sie gemacht hatten; ebenso auch Jakobus und Johannes, die Söhne des Zebedäus, die mit Simon zusammenarbeiteten. Da sagte Jesus zu Simon: Fürchte dich nicht! Von jetzt an wirst du Menschen fangen. «

Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

Samstag, 05.02.2022

- Bruchweiler 18:00 VORABENDMESSE**
2. Sterbeamt für Hermann Zwick; f. Rudi Burkhart u. verst. Angeh.
- Busenberg 18:00 VORABENDMESSE**
Jg. für Alfons Rinck, Eltern u. Schwiegereltern; Jg. für Renate u. Hermann Korn u. alle Angeh.; Jg. für Albert Meigel, Annchen Meigel, Eltern u. Geschw.; f. Hilde u. Edwin Doll u. Julius Burkhart
- Schönau 18:00 WORT-GOTTES-FEIER**

Sonntag, 06.02.2022

- Erfweiler 09:00 SONNTAGSMESSE mitgestaltet von der Kita St. Wolfgang**
Jg. für Gustav Burkhard u. Ehefrau Rita; f. Barbara, Wendelin, Ruth u. Willi Burkhart; f. Elisabeth, Albert u. Luzia Zwick u. Angeh.; f. Inge Wolfer, Erwin Hirschingen u. alle leb. u. verst. Angeh.
- Hinterweidenthal 09:00 WORT-GOTTES-FEIER**
- Niederschlettenbach 09:00 SONNTAGSMESSE**
- Dahn 10:30 SONNTAGSMESSE**
1. Sterbeamt für Arthur Friedmann; Jg. für Emil Kämmerer, Ehefrau Anni u. alle Leb. u. Verst. der Fam. Emil Kämmerer; f. Helena Misiak, Kurt u. Christa Paluck, Stanislaw Misiak u. Mirosława Tomezuk; f. Norbert, Ulrich, Kätha u. Paul Schantz
- Fischbach 10:30 SONNTAGSMESSE**
f. Lisa Kunz, Familie Murawa u. verst. Angeh.

Montag, 07.02.2022

- Dahn 09:00 HL. MESSE**
- Dahn 18:00 ZEIT DER STILLE - Ausruhen bei Gott**
Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Dienstag, 08.02.2022

- Bundenthal 17:00 WORT-GOTTES-FEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe A**
- Busenberg 18:00 HL. MESSE**
Stiftamt für Helene u. Paul Müller

Mittwoch, 09.02.2022

- Dahn 16:00 ROSENKRANZGEBET für die Kranken**
- Niederschlettenbach 18:00 HL. MESSE**

Donnerstag, 10.02.2022

Dahn	17:00	WORT-GOTTES-FEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe B
Fischbach	18:00	HL. MESSE
Schindhard	18:00	HL. MESSE

Freitag, 11.02.2022 – Unsere Liebe Frau in Lourdes / Welttag der Kranken

Bruchweiler	18:00	HL. MESSE f. Josef u. Elisabeth Laux; f. Werner Bendel
Dahn	18:00	HL. MESSE f. Gertrud Naab

SECHSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

13. Februar 2022

Sechster Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr C

1. Lesung: Jeremia 17,5-8

2. Lesung:

1. Korinther 15,12.16-20

Evangelium:

Lukas 6,17-18a.20-26



Ulrich Loose

» Er richtete seine Augen auf seine Jünger und sagte: Selig, ihr Armen, denn euch gehört das Reich Gottes. Selig, die ihr jetzt hungert, denn ihr werdet gesättigt werden. Selig, die ihr jetzt weint, denn ihr werdet lachen. Selig seid ihr, wenn euch die Menschen hassen und wenn sie euch ausstoßen und schmähen und euren Namen in Verruf bringen um des Menschensohnes willen. «

Kollekte: für die weltweite Not- und Katastrophenhilfe der Caritas

Samstag, 12.02.2022

Bobenthal	18:00	VORABENDMESSE 1. Sterbeamt für Christa Schlosser
Schindhard	18:00	VORABENDMESSE Jg. für Emil Keller, Eltern u. Schwiegereltern

Sonntag, 13.02.2022

Busenberg	09:00	WORT-GOTTES-FEIER
Erlenbach	09:00	SONNTAGSMESSE f. Agnes Schwarzmüller, Eltern u. Edgar Neu
Schönau	09:00	SONNTAGSMESSE Jg. für Johann Denk u. verst. Angeh.; Jg. für Resel u. Hermann Berger u. verst. Angeh.
Bundenthal	10:30	SONNTAGSMESSE 2. Jg. für Walfried Leidner u. verst. Angeh.; f. die Leb. u. Verst. der Fam. Burkhart, Fröhlich, Bossle und Klemm; f. Maria Brug, Kurt Sommer u. verst. Angeh.; Stiftamt für Adolf Mehr
Dahn	10:30	SONNTAGSMESSE 1. Sterbeamt für Peter Meyer; 1. Sterbeamt für Josef Schäfer; 2. Sterbeamt für Erwin Wächter; 2. Jg. für Albert Fuhr; f. Bärbel Duppré; f. Alois u. Maria Laux, Elisabeth Wadlinger, Oswald Ruppert u. alle Angeh.; f. Otto Fuhr u. alle Verst. der Fam. Fuhr u. Kuntschik
Ludwigswinkel	11:00	GEMEINDEVERSAMMLUNG an der Kirche

Montag, 14.02.2022

- Dahn 09:00 HL. MESSE
- Dahn 18:00 ZEIT DER STILLE - Ausruhen bei Gott
Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Dienstag, 15.02.2022

- Bundenthal 17:00 WORT-GOTTES-FEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe A
- Erfweiler 18:00 HL. MESSE
f. Jakob u. Irma Naab u. Angeh.

Mittwoch, 16.02.2022

- Bobenthal 18:00 HL. MESSE

Donnerstag, 17.02.2022

- Dahn 17:00 WORT-GOTTES-FEIER für die Erstkommunionkinder Gruppe B
- Bundenthal 18:00 HL. MESSE
- Fischbach 18:00 HL. MESSE

Freitag, 18.02.2022

- Dahn 18:00 HL. MESSE mitgestaltet von der Frauengemeinschaft
Kollekte: für das Müttergenesungswerk
2. Sterbeamt für Arthur Friedmann

S I E B T E R S O N N T A G I M J A H R E S K R E I S

20. Februar 2022

**Siebter Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr C

1. Lesung: 1. Samuel
26,2.7-9.12-13.22-23

2. Lesung:
1. Korinther 15,45-49

Evangelium: Lukas 6,27-38



Ulrich Loose

» Euch aber, die ihr zuhört, sage ich: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes, die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen; betet für die, die euch beschimpfen! Dem, der dich auf die eine Wange schlägt, halt auch die andere hin und dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! Gib jedem, der dich bittet; und wenn dir jemand das Deine wegnimmt, verlang es nicht zurück! «

Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

Samstag, 19.02.2022

- Fischbach 18:00 VORABENDMESSE
- Erfweiler 18:00 VORABENDMESSE mit Einführung der neuen Messdiener

Sonntag, 20.02.2022

- Bruchweiler 09:00 SONNTAGSMESSE
- Busenberg 09:00 SONNTAGSMESSE
- Hinterweidenthal 09:00 SONNTAGSMESSE
1. Sterbeamt für Anneliese Gappa; 3. Sterbeamt für Erich Dillenkofer
- Dahn 10:30 SONNTAGSMESSE
Jg. für Roswitha Weiland
- Niederschlettenbach 10:30 SONNTAGSMESSE
- Fischbach 11:00 TAUFE

Montag, 21.02.2022

Dahn 09:00 HL. MESSE

Dahn 18:00 ZEIT DER STILLE - Ausruhen bei Gott
Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

Dienstag, 22.02.2022 – KATHEDRA PETRI

Busenberg 18:00 HL. MESSE
Stiftamt für Ida Kranitz

Mittwoch, 23.02.2022

Schönau 18:00 HL. MESSE
f. Franz Fröhlich u. verst. Angeh.

Donnerstag, 24.02.2022 – HL.MATTHIAS, Apostel

Fischbach 18:00 HL. MESSE
f. Angela u. Helmut Haas u. verst. Angeh.

Freitag, 25.02.2022

Bruchweiler 18:00 HL. MESSE
f. Emil und Helene Zwick, Robert Köhler, Manfred Laux, Günter u. Robert Zwick
u. verst. Angeh.

Dahn 18:00 HL. MESSE
f. Paula Meyer

ACHTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

27. Februar 2022

**Achter Sonntag
im Jahreskreis**
Lesejahr C

1. Lesung: Sirach 27,4-7

2. Lesung:

1. Korinther 15,54-58

Evangelium: Lukas 6,39-45



Ulrich Loose

» Es gibt keinen guten Baum, der schlechte Früchte bringt, noch einen schlechten Baum, der gute Früchte bringt. Denn jeden Baum erkennt man an seinen Früchten: Von den Disteln pflückt man keine Feigen und vom Dornstrauch erntet man keine Trauben. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz seines Herzens das Gute hervor und der böse Mensch bringt aus dem bösen das Böse hervor. «

Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

Samstag, 26.02.2022

Bundenthal 18:00 VORABENDMESSE
1. Sterbeamt für Helga Stepien; 2. Sterbeamt für Heinz Ehrstein; f. Eheleute Maria u. Eugen Ehrstein, Sohn Werner und Helmut Haas; f. Werner Bischof, Willi u. Eleonore Burkhart, leb. und verst. Angeh.

Schönau 18:00 VORABENDMESSE
f. Peter u. Inge Huber u. verst. Angeh.; f. Wilhelm u. Maria Steigner u. verst. Angeh.; f. Anton Fichter u. verst. Angeh.

Sonntag, 27.02.2022 - FASCHINGSSONNTAG

Erlenbach	09:00	SONNTAGSMESSE 1. Sterbeamt für Robert Schehl
Niederschlettenbach	09:00	WORT-GOTTES-FEIER
Schindhard	09:00	SONNTAGSMESSE Jg. für Kurt Helfrich
Bobenthal	10:30	SONNTAGSMESSE 2. Sterbeamt für Christa Schlosser
Dahn	10:30	SONNTAGSMESSE als Familiengottesdienst die Gottesdienstbesucher ob groß ob klein, dürfen heute verkleidet sein Jg. für Irmgard u. Franz Loreth; Jg. für Barbara u. Sohn Rudolf Loreth u. verst. Angeh.; f. die Verst. der Fam. Schehl u. Ferber

ASCHERMITTWOCH

2. März 2022

Aschermittwoch

Lesejahr C

1. Lesung: Joel 2,12-18

2. Lesung:

2. Korinther 5,20 – 6,2

Evangelium:

Matthäus 6,1-6.16-18



Ulrich Loose

» Du aber, wenn du betest, geh in deine Kammer, schließ die Tür zu; dann bete zu deinem Vater, der im Verborgenen ist! Dein Vater, der auch das Verborgene sieht, wird es dir vergelten. Wenn ihr betet, sollt ihr nicht plappern wie die Heiden, die meinen, sie werden nur erhört, wenn sie viele Worte machen. «

Mittwoch, 02.03.2022 – Fast- und Abstinenztag

Dahn	09:00	HL. MESSE mit Austeilung der Asche
Bruchweiler	17:00	WORT-GOTTES-FEIER für Kinder und Familien mit Austeilung der Asche
Erfweiler	17:00	WORT-GOTTES-FEIER für Kinder und Familien mit Austeilung der Asche
Bruchweiler	<u>19:00</u>	HL. MESSE mit Austeilung der Asche
Busenberg	<u>19:00</u>	HL. MESSE mit Austeilung der Asche
Fischbach	<u>19:00</u>	HL. MESSE mit Austeilung der Asche
Hinterweidenthal	<u>19:00</u>	HL. MESSE mit Austeilung der Asche
Niederschlettenbach	<u>19:00</u>	HL. MESSE mit Austeilung der Asche

Donnerstag, 03.03.2022

Bundenthal	18:00	HL. MESSE
------------	-------	-----------

Freitag, 04.03.2022 – Weltgebetstag der Frauen

Bruchweiler	18:00	HERZ-JESU-AMT mit sakramentalem Segen
Dahn	18:00	ABENDANDACHT als Abschluss der offenen Kirche zum Weltgebetstag der Frauen
Bundenthal	19:00	WORT-GOTTES-FEIER zum Weltgebetstag der Frauen
Fischbach	19:00	WORT-GOTTES-FEIER zum Weltgebetstag der Frauen

ERSTER FASTENSONNTAG

6. März 2022

Erster Fastensonntag

Lesejahr C

1. Lesung:

Deuteronomium 26,4-10

2. Lesung: Römer 10,8-13

Evangelium: Lukas 4,1-13



Ulrich Loose

» Erfüllt vom Heiligen Geist, kehrte Jesus vom Jordan zurück. Er wurde vom Geist in der Wüste umhergeführt, vierzig Tage lang, und er wurde vom Teufel versucht. In jenen Tagen aß er nichts; als sie aber vorüber waren, hungerte ihn. Da sagte der Teufel zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl diesem Stein, zu Brot zu werden. «

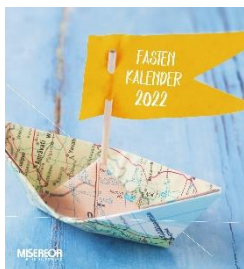
Kollekte: für die Aufgaben der Pfarrei

Samstag, 05.03.2022

Bruchweiler	18:00	VORABENDMESSE 2. Sterbeamt für Isentrud Burkhart
Busenberg	18:00	VORABENDMESSE 1. Sterbeamt für Maria Hecker
Fischbach Pfarrheim	18:00	VORABENDMESSE Stiftamt für Eheleute August Breiner u. Lina, geb. Ganster, verst. Kinder u. verst. Angeh.
Schindhard	18:00	WORT-GOTTES-FEIER

Sonntag, 06.03.2022

Erfweiler	09:00	SONNTAGSMESSE
Hinterweidenthal	09:00	WORT-GOTTES-FEIER
Niederschlettenbach	09:00	SONNTAGSMESSE
Dahn	10:30	SONNTAGSMESSE 3. Sterbeamt für Arthur Friedmann; Jg. f. Marin Kroiß u. verst. Angeh.
Fischbach Pfarrheim	10:30	SONNTAGSMESSE f. Otto Ganster u. a. verst. Angeh.



Der Misereor-Fastenkalender ist ab sofort für 2,50 € im Pfarrbüro Dahn erhältlich!





...dem, der dir den Mantel wegnimmt, lass auch das Hemd! (Lk6, 29)

Liebe Christinnen und Christen der Pfarrei Heiliger Petrus!

Die Tage zwischen den Jahren sollen eigentlich besondere Tage sein. Geweihte Nächte, heilige Zeiten, wie das Wort „Weih-nacht“ uns nahelegen will. Leider sind solche Gedanken Idealvorstellungen und vielleicht sind Menschen, die ihren Glauben und ihr Christsein auch in dieser Hinsicht ernst meinen und diese Tage hochschätzen, zu naiv und zu gut für diese Welt. Jedenfalls haben einige diese Tage genutzt, um in unseren Kirchen ihr Unwesen zu treiben. Einbruch und Diebstahl wurden praktiziert. Und somit haben wir als eine Folge davon, dass in Bundenthal unser schöner Messkelch und der Tabernakelschlüssel geklaut wurden. Kein Mensch weiß, was ein Dieb damit anfangen kann, denn der Kelch ist eher von ideellem Wert. Natürlich ist mit dem Entwenden des Schlüssels der Tabernakel, das Herzstück einer jeden katholischen Kirche, nun frei zugänglich und somit ist, im wahrsten Sinn des Wortes, einem Missbrauch Tür und Tor geöffnet. Hoffen wir, dass dagegen der Kelch nicht als Trophäe und die konsekrierten Hostien aus dem Tabernakel nicht irgendwelchen okkulten Machenschaften zugeführt werden. Was das Geld aus Opferstöcken in Dahn und Erlenbach angeht, handelt es sich um minimalste Beträge, die mit Sicherheit schon über die Ladentheke oder den Tresen gegangen sind. Leider wurde erst kürzlich auch in die Kirche von Busenberg nachts eingebrochen. Dort wurde die Außentür zur Sakristei so stark beschädigt, dass für nicht wenig Geld eine neue Tür eingebaut werden muss. Vieles ist durchwühlt worden, Gottseidank nichts gestohlen. Obwohl die Banditen in die Kirche gelangten, wurde auch dort nichts entwendet.

Wenn es nach Jesus und seinen Worten geht, sind wir als Christen auch in solchen Lagen zur Gelassenheit aufgerufen: „Wenn dir einer den Mantel wegnimmt, dann lass ihm auch das Hemd!“, sagt Jesus im Lukasevangelium...

Für uns als Pfarrei stellt sich in Zukunft eine weitere Frage nämlich, welchen Preis sind wir bereit, für die Öffnung unserer Kirchen zu zahlen? Wer Offenheit zeigt, macht sich verletzlich! Das kennen wir vom Wesen eines Menschen bis hin zu geöffneten Kirchen. Doch sind geschlossene Kirchen nicht auch zweckentfremdet? Kirchen, die täglich für Gebet und Stille geöffnet sind, werden gerne aufgesucht. Gerade in unserer, vom Tourismus geprägten Gegend. Was also tun?

Dank an alle Helfer/Innen in den Gemeinden!!!

Mit dem Ende der Weihnachtszeit und dem liturgischen Datum 2. Februar / Maria Lichtmess, sind endgültig die Christbäume und die Weihnachtskrippen aus unseren Kirchen geräumt worden. Allen, die dazu einen Dienst geleistet haben, dass jede unserer Kirchen sehr, sehr schön geziert, geschmückt und dekoriert war, sei an dieser Stelle großen Dank und ein herzliches Vergelt's Gott gesagt.

Noch dürfen wir uns an diesem selbstverständlichen Dienst der Menschen vor Ort erfreuen, wenn der Innenraum unserer Kirchen weihnachtlich erstrahlt. Vielleicht kann dieser Einsatz vieler älterer Menschen an Jüngere weitergegeben werden...???

Pfarrer Thomas Becker

HERZLICHEN
DANK

Firmung 2022

In diesem Jahr findet die Firmung am Sonntag, den 15. Mai statt. Weihbischof Otto Georgens wird das Sakrament Jugendlichen aus unserer Pfarrei spenden. Über 100 potenzielle Firmbewerber wurden angeschrieben. Etwa die Hälfte hat sich bereits für die Firmvorbereitung angemeldet. Diese wird – wie im letzten Jahr – sowohl digitale Elemente als auch Präsenzveranstaltungen beinhalten. Nähere bzw. weitere Informationen gehen den Firmlingen rechtzeitig zu!



Kinder der Kita Bruchweiler-Bärenbach tauschen die Rollen bei der Aktion Tat.Ort.Nikolaus



Über 70 kleine Nikoläuse der Kita St. Franziskus aus Bruchweiler-Bärenbach besuchten die mehr als 150 Senioren der Ortsgemeinde.

In der Kita St. Franziskus in Bruchweiler-Bärenbach hatten viele fleißige kleine Hände vor dem Nikolaustag allerhand zu tun. Sie werkelt und bastelten über Tage wunderschöne Geschenke und füllten diese zusammen mit einem Schokonikolaus, gestiftet vom Bonifatiuswerk, sowie einer Schriftrolle mit Segenswunsch in ihre kreativ gestalteten Geschenktüten. So ging es mit dem weihnachtlich geschmückten und voll beladenen Bollerwagen über mehrere Tage von Straße zu Straße und von Tür zu Tür. Begleitet wurden sie dabei immer von einem Mini Nikolaus mit dem sie an jeder geöffneten Haustüre den überraschten Senioren das Lied „Lasst uns froh und munter sein“ darboten.

„Die Aktion hatte sich sehr schnell in unserem Dorf herumgesprochen, so dass bereits viele Senioren auf den Besuch der Kinder warteten,“ erzählen die Erzieherinnen, welche die Kinder durch das Dorf begleiteten.

„Es ist schön Aufmerksamkeit und Wertschätzung zu erleben“ mit diesen Worten bedankte sich eine ältere Dame bei den Kindern. Lächelnd und mit Freudentränen, mitsingend und mitkutschend standen die Beschenkten an ihren offenen Türen und ließen es sich nicht nehmen, den Kindern ihrerseits Süßigkeiten für die bevorstehende Weihnachtsfeier in der Kita zu überreichen.



Aufmerksam auf das bundesweite Projekt und die damit verbundene Förderung „Tat.Ort.Nikolaus: Gutes tun - kann jeder“ des Bonifatiuswerks der deutschen Katholiken e.V., wurde das Team der Kita während ihrer Vorbereitungen auf das Nikolausfest. Die Aktion „Weihnachtsmannfreie Zone“ ist jährlich ein großes und interessantes Thema in den Kitagruppen. Viele Kinder erzählen, wie es auch in der Werbung dargestellt wird vom Weihnachtsmann der mit seinem Schlitten und vielen Geschenken vorbeigeflogen kommt. In der Kita ist es uns ein wichtiges Anliegen den Kindern mit Liedern, Bildern und

Geschichten erfahrbar zu machen, dass wir am 6. Dezember den Gedenktag eines der bekanntesten Heiligen nämlich den des heiligen Nikolaus feiern. So erleben und hören sie, wer dieser Nikolaus eigentlich war, für welche Werte er steht, wie er aussah und dass er vielen notleidenden Menschen geholfen und viel Gutes getan hat. Ganz nach diesem Vorbild des heiligen Nikolaus wollten die Kinder in diesem Jahr auch handeln. So gestalteten wir ein Projekt und beschlossen, die Senioren unserer Gemeinde, welche durch die Corona-Pandemie oft sehr zurückgezogenen und stark in ihren sozialen Kontakten eingeschränkt sind zu besuchen, um ihnen eine Freude zu bereiten. Durch den kurzweiligen Aufenthalt und das Überreichen ihres kleinen Geschenkes sanden die Kinder ein Zeichen der Freundschaft, der Zugehörigkeit, der Hilfe und vor allem der Begegnung in diesen schwierigen Zeiten den Senioren zu.

Gutes tun kann jeder egal wie alt oder jung er ist. Der Nikolaus beschenkt wohl nicht nur die „Kleinen“. Auch Monsignore Georg Austen, der Generalsekretär des Bonifatiuswerks sagt: „Ich bin begeistert, wie viele Menschen sich auch in diesem Jahr wieder ganz nach dem Vorbild des heiligen Nikolaus für ihre Mitmenschen einsetzen. Bundesweit gibt es wieder 60 „Tat.Orte“ in denen christliche Nächstenliebe ganz praktisch gelebt wird.“

Besonders bedanken möchte sich das Team und die Kinder der Kita beim Gemeinderat Bruchweiler-Bärenbach für die sofortige Zusage der finanziellen Unterstützung der Aktion.



Sternsinger-Aktion im Kleinen

Dass die Sternsinger-Aktion auch in diesem Jahr Corona-bedingt so ganz anders ausfallen würde, wollte die Klasse 4b der Grundschule Dahn nicht so recht hinnehmen. Bereits im Dezember sah die Klasse im Rahmen des Religionsunterrichts den Info-Film des Kindermissionswerks, in dem Willi Weitzel Projekte vorstellt, die durch das diesjährige Sternsinger-Projekt „gesund werden – gesund bleiben“ unterstützt werden. Die darin geschilderten Einzelschicksale machten die Klasse betroffen und so kam schnell der Wunsch auf: Da wollen wir helfen! In den folgenden Religionsstunden bastelten die Kinder eifrig Segenslichter mit dem bekannten Sternsinger-Segen 20*C+M+B*22, schnitten Sterne als Untersetzer für die Teelichter aus und falteten Weihnachtswichtel mit persönlichen Segensgrüßen. Baby-Gläschen der kleinsten Geschwister verwandelten sich mit Hilfe weihnachtlicher Klebebänder in hübsche Segens-Windlichter.



Die Weihnachts-Werkstatt nahm Fahrt auf und die Kinder verteilten in ihrer häuslichen Umgebung emsig die gebastelten Segensgrüße, stets verbunden mit der Bitte um eine kleine Spende für die Sternsingeraktion 2022. Schließlich wurde noch ein Termin mit der Heimleitung des Senvitals vereinbart. Mit einem Sternträger und drei verkleidete Königskinder voran machte sich die Klasse auf den Weg. Zahlreiche Heimbewohner erwarteten die

Kinderschar vor dem ehemaligen Dahner Krankenhaus. Im Rahmen einer kleinen Darbietung überbrachte die Klasse 4b den Senioren den Segensgruß „Christus mansionem benedicat – Christus segne dieses Haus!“ und erfreute die Zuhörer mit den selbst gebastelten Geschenken.

Zum Dank erhielten die strahlenden Kinderaugen nicht nur etwas Süßes von der Heimleitung, sondern auch noch einige Geldspenden. Alles in allem erbrachte die außergewöhnliche Sternsinger-Aktion nicht nur eine Gesamtspende von 187 Euro, sondern ließ auch die Herzen der Senioren lachen. „Ihr habt das so wunderbar gemacht!“, platzte es aus einer dankbaren Seniorin mit Tränen in den Augen heraus. Den Kindern gab die Aktion das gute Gefühl: Auch oder gerade in diesen immer wieder frustrierenden Zeiten macht es Freude, den Segen Gottes weiterzutragen und für unsere Mitmenschen da zu sein.



Lange Jahre Dienst am Menschen und für die Pfarrei

Am Sonntag, den 16. Januar fand in diesem Jahr in Fischbach der Jahreseöffnungsgottesdienst der Pfarrei Heiliger Petrus statt. Das Pastoralteam zusammen mit der Musikgruppe *music circle* unter der Leitung von Frau Ingrid Schlick und mit Uwe Kunz an der Orgel, gestalteten die sonntägliche Eucharistiefeier im Glanz der Christbäume und der dortigen Krippe. Der Gottesdienst wurde per live-stream durch die fachmännische Kompetenz von Herrn Karl-Josef Koch und Herrn David Müller übertragen.

Inzwischen ist es aber auch liebende Gewohnheit, zu diesem Anlass Erzieherinnen aus den Kitas der Pfarrei Heiliger Petrus für langjährige Dienstjubiläen zu ehren und mit einem Blumenpräsent zu beschenken. Dies tat im Anschluss an den Gottesdienst als Trägerbeauftragter der Pfarrei Herr Diakon Michael Ganster.



Zu den verdienten Jubilaren gehörten: (von links) Anke Steiner, Monika Burkhart, Regina Mischler (40-jähriges Jubiläum) es fehlt Sabine Stoffel-Müller Ariane Schnebel, Eva Maria Fess, Pamela Beppler-Müller (25-jähriges Jubiläum) es fehlt Brigitte Hirschinger Ganz links im Bild: Diakon Michael Ganster!

Wir wünschen allen Geehrten ein gesegnetes Jahr 2022 und danken für die geleistete Arbeit und die damit verbundenen Mühen und auch Opfer.

Pfarrer Thomas Becker

Zwei Wort-Gottes-Feiern für Kinder und Familien an Aschermittwoch

In diesem Jahr finden zwei Gottesdienste an Aschermittwoch statt, die besonders für Kinder und Familien gestaltet sind. Wir laden herzlich ein, in die Kirche Heilig Kreuz nach **Bruchweiler** oder in die Kirche St. Wolfgang nach **Erfweiler**.

Beide Gottesdienste beginnen am 2. März um **17.00 Uhr**.

Wir freuen uns, wenn sich viele gemeinsam mit uns unter dem Zeichen der Asche auf den Weg machen durch die Fastenzeit auf Ostern hin.

Elisabeth Farbacher, Barbara Zickgraf

Unsere Pfarrei – jetzt mit youtube-Kanal

Unsere Pfarrei Heiliger Petrus soll in Zukunft noch besser in den elektronischen Medien zu finden sein. Über die Plattform youtube werden in loser Reihenfolge Videobeiträge eingestellt. Insbesondere ist geplant, Gottesdienste zu besonderen Festen und Gelegenheiten nach Möglichkeit direkt oder auch als Aufzeichnung zu zeigen.

Für den Anfang sind die Aufnahmen
Christmette 2021 in Dahn
Jahreseröffnungsgottesdienst 2022 in Fischbach
zu sehen.

Mit der nachfolgenden Internet-Adresse (Link)

https://www.youtube.com/channel/UCm85auyRed9m4eb49w_oQaQ

Oder dem QR-Code



Können Sie das Angebot erreichen.

Dabei haben Sie die Möglichkeit, den Kanal kostenlos zu abonnieren. Dann bekommen Sie neue Inhalte jeweils mitgeteilt.

Erstkommunionvorbereitung 2022

Mit Beginn des Monats Februar bereiten sich 67 Kinder unserer Pfarrei Heiliger Petrus auf den ersten Empfang der Heiligen Kommunion vor. Die Kinder treffen sich wöchentlich in zwei Gruppen zu Gottesdiensten in der Kirche St. Peter u. Paul in Bundenthal (Gruppe A) bzw. St. Laurentius in Dahn (Gruppe B). Die Erstkommunionfeiern finden, wie schon im vergangenen Jahr, wieder im Juni statt: Am Sonntag, 19.6., Samstag, 25. 6. und Sonntag, 26.6. jeweils in Dahn und in Erfweiler.



Die Feier der Ehejubiläen findet am 25. und 26. Juni 2022 in Speyer statt



Sofortige Anmeldung: Bischöfliches Ordinariat, Tel. 06232/102-314

Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage des Bistums Speyer.

„Liebe miteinander leben“ ist das Motto für die Feier der Ehejubiläen.

Die Einladung richtet sich an Ehepaare aus dem Bistum Speyer, die silberne, goldene oder diamantene Hochzeit feiern. Allen Jubiläumspaaren soll ermöglicht werden für den gemeinsamen Ehweg zu danken, das Jubiläum zu feiern und um den Segen Gottes zu bitten.

Jeweils um 10.00 Uhr wird Weihbischof Otto Georgens ein Pontifikalamt feiern. Eine Segnung der Jubiläumspare schließt sich an.

Einen Ortstermin!!! 13. Februar, auf nach Ludwigswinkel!!!

Liebe Mitchristen der Ortsgemeinde Ludwigswinkel
und der Kirchengemeinde Fischbach St. Bartholomäus!



Nach der Gemeindeversammlung am 2. Advent im vergangenen Jahr in der Fischbacher Kirche stand der Wunsch im Raum, sich nochmals direkt in Ludwigswinkel bei bzw. in der Kirche zu treffen. Auch dieses Treffen ist ergebnisoffen und dient der Wahrnehmung und Kommunikation. Somit lade ich Sie zu einem Ortstermin am Sonntag, den 13. Februar in die Kirche nach Ludwigswinkel ein. Beginn ist 11.00 Uhr.

Pfarrer Thomas Becker



Zum Weltgebetstag 2022 aus England, Wales und Nordirland

Weltweit blicken Menschen mit Verunsicherung und Angst in die Zukunft. Die Corona-Pandemie verschärfte Armut und Ungleichheit. Zugleich erschütterte sie das Gefühl vermeintlicher Sicherheit in den reichen Industriestaaten. Als Christ*innen jedoch glauben wir an die Rettung dieser Welt, nicht an ihren Untergang! Der Bibeltext Jeremia 29,14 des Weltgebetstags 2022 ist ganz klar: „Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden...“

Am Freitag, den 4. März 2022, feiern Menschen in über 150 Ländern der Erde den Weltgebetstag der Frauen aus England, Wales und Nordirland. Unter dem Motto „Zukunftsplan: Hoffnung“ laden sie ein, den Spuren der Hoffnung nachzugehen. Sie erzählen uns von ihrem stolzen Land mit seiner bewegten Geschichte und der multiethnischen, -kulturellen und -religiösen Gesellschaft. Über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg engagieren sich Frauen für den Weltgebetstag. Seit über 100 Jahren macht die Bewegung sich stark für die Rechte von Frauen und Mädchen in Kirche und Gesellschaft. Rund um den 4. März 2022 werden allein in Deutschland hunderttausende Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder die Gottesdienste und Veranstaltungen zum Weltgebetstag besuchen.

Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussäen in unserem Leben, in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in dieser Welt.

Seien Sie mit dabei und werden Sie Teil der weltweiten Gebetskette!

Wo und wie der Weltgebetstag in den einzelnen Gemeinden angeboten wird, entnehmen Sie deren Gemeindenachrichten.

Zeigen Sie Solidarität - machen Sie mit - wir freuen uns auf Sie.

Die Frauen der protestantischen Kirchengemeinden
und die Frauen der katholischen Frauengemeinschaften.

Sonderprospekt für die Diözesanwallfahrt nach Assisi erhältlich

Er wurde mit Spannung erwartet, jetzt liegt er endlich vor – der Sonderprospekt zur diesjährigen Diözesanwallfahrt nach Assisi vom 13. bis 23. Oktober.

Auf insgesamt 28 Seiten werden alle Elemente dieser Wallfahrt detailliert vorgestellt mit Programm, Leistungspaket und Preis. Drei Wandergruppen pilgern auf drei verschiedenen Routen mit unterschiedlicher Länge auf fünf Tagesetappen nach Assisi. Für diejenigen, die nicht zu Fuß pilgern möchten, besteht die Möglichkeit, direkt nach Assisi zu reisen, um dort auf die Pilgerwandergruppen zu stoßen. Die Anreisen sind entweder mit dem Flugzeug möglich, los geht es dann am 18. Oktober, oder mit dem Bus. Diese Gruppe startet am 17. Oktober, mit jeweils einer Zwischenübernachtung in Südtirol auf der Hin- und Rückreise. Gemeinsam gestaltet sind für alle Gruppen vom 18. bis 22. Oktober die Tage in Assisi. Hier stehen verschiedene Angebote auf dem Programm, um die Stadt und insbesondere die Wirkungsstätten der Heiligen Franziskus und Klara besser kennen zu lernen. Und selbstverständlich werden auch gemeinsame Gottesdienste nicht fehlen. Die geistliche Gesamtleitung übernimmt, wieder immer auf den Diözesanwallfahrten, Bischof Dr. Karl-Heinz Wiesemann, weitere Priester der Diözese betreuen die einzelnen Gruppen. Die Reiseleitung liegt in den Händen von Domkapitular Franz Vogelgesang und Dr. Anette Konrad. Erhältlich ist der Sonderprospekt beim Pilgerbüro Speyer, Telefon 06232/102423 oder per E-Mail an info@pilgerreisen-speyer.de Anmeldungen sind ab sofort möglich, auch über die Homepage des Pilgerbüros Speyer, www.pilgerreisen-speyer.de

Männerbild – Männerförderung

Mein Schwager Markus ist sehr darum besorgt, dass seine beiden Söhne gut aufwachsen. Er ist sich sicher: Jungen haben es heute nicht leicht. Markus sagt: „In der Schule fällt der Sportunterricht oft aus. Aber die Schulleitung verdreht nur die Augen, wenn ich anspreche, dass meine Jungs mehr Bewegung bräuchten.“

Markus hat sich eingelesen und fragt sich, in welcher Welt seine Söhne aufwachsen: Statistisch gesehen leben Männer ungesünder als Frauen. Sie sind häufiger spielsüchtig oder alkoholkrank. Jungs haben mehr Probleme in der Schule und sind später häufiger arbeitslos. Männer sterben im Schnitt fünf Jahre früher als Frauen. Markus meint: Da muss sich was ändern!

Ich bin etwas ratlos. Die Probleme mag es geben, aber was könnte da helfen? Markus schlägt vor: Es braucht eine neue Männerbewegung. Vor einigen Jahrzehnten, in den 70er und 80er Jahren, gab es das doch schon mal. Junge Männer, die sich gefragt haben, ob sie eigentlich immer so stark und cool rüberkommen müssen. Auf einmal haben Männer lange Haare und Schlaghosen getragen. Doch viel wichtiger als die Mode war die Frage, wie sie sich emanzipieren können. Weg mit den alten Bildern von starken Helden, die schwache Frauen beschützen. Hin zu etwas Neuem: Männer, die zu ihren Gefühlen stehen. Die liebevoll zu sich und anderen sind.

Ob Markus eine neue Männerbewegung ins Leben ruft, kann ich noch nicht sagen. Doch er spricht viel mit seinen Söhnen. Mitten in der Pubertät will er ihnen zeigen: Ihr seid nicht männlicher, wenn ihr mehr Alkohol als andere trinkt. Oder er spricht mit ihnen über den neusten Blockbuster im Kino: Da sind Typen zu sehen, die schnelle Autos fahren und dicke Bizeps haben. Männer, die hart gegen sich selbst und andere sind. Markus will dem etwas entgegensetzen: Ihr seid cool, wenn ihr Klavier spielt, dem Nachbarskind bei den Hausaufgaben helft oder Mittagessen kocht.

Markus hat mich nachdenklich gemacht. Welche Rolle den Geschlechtern zukommt, muss neu bestimmt werden. Da muss sich in Schule und Beruf noch einiges verändern. Doch in den Familien fängt es an: Da braucht es Mütter und Väter, Omas und Opas, die kritische Fragen stellen. Die mit ihren Kindern und Enkeln darüber sprechen, wie sie sich sehen. Wie sie ein gutes Verhältnis zu sich selbst entwickeln. Und das gilt für Mädchen und Jungen gleichermaßen.

Kirche im SWR
Martin Denger, Freiburg, Kath. Kirche

Memento

Vor meinem eignen Tod ist mir nicht bang,
nur vor dem Tode derer, die mir nah sind.
Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?

Allein im Nebel tast ich todentlang
und lass mich willig in das Dunkel treiben.
Das Gehen schmerzt nicht halb so wie das Bleiben.

Der weiß es wohl, dem gleiches widerfuhr; -
Und die es trugen, mögen mir vergeben.
Bedenkt: den eignen Tod, den stirbt man nur, doch
mit dem Tod der andern muss man leben.
(Mascha Kaléko)



Trauergruppe für Erwachsene startet im März

Wie soll ich leben, wenn sie nicht mehr da sind?

Diese Frage taucht bei allen Trauernden auf, die einen Menschen durch den Tod verloren haben. Sie ist da, wenn die Bestattung erst kürzlich gewesen ist und oft auch noch, wenn sich der Todestag einmal oder mehrfach geährt hat und viele Menschen im eigenen Umfeld längst wieder im Alltag angekommen sind. Doch als nahestehende*r Angehörige*r, als gute*r Freund*in erleben Sie, dass die Trauer Ihren Alltag verändert und der tägliche Schmerz bleibt. Trauer kann Monate und manchmal sogar Jahre dauern. Sie ist ein starkes Gefühl, das alles andere überlagert und einsam machen kann.

Was ist eine Trauergruppe?

Wir laden Sie ein, sich in einem geschützten und unterstützenden Rahmen gemeinsam mit anderen Betroffenen über Ihre Trauer auszutauschen. Miteinander wollen wir reden und schweigen, lachen und weinen, wütend sein und nachdenklich, traurig und zuversichtlich. Alle Gedanken und Gefühle können und dürfen sein. Wir wollen aufeinander hören und miteinander Trost suchen und einander unterstützen mit dem Tod der anderen leben zu lernen.

Gespräch und kreative Methoden unterstützen dabei, sich auf dem persönlichen Trauerweg zurecht zu finden.

Praktisches:

Insgesamt 8 Treffen, in den meisten Fällen montags von 18.00 bis 20.00 Uhr. Diese werden zu Beginn im wöchentlichen Abstand und dann im 14 Tage Rhythmus stattfinden. Die ersten beiden Treffen sind offen, ab dem dritten Treffen bleibt die Zusammensetzung der Gruppe gleich.

Trauer um geliebte Menschen trifft alle gleichermaßen. Deshalb spielt es für die Teilnahme an dieser Gruppe keine Rolle, ob Sie einer Kirche angehören oder geg. welcher.

Begleitet wird die Gruppe von Petra Würth, sie ist seit über zehn Jahren freiberufliche Trauerbegleiterin und vom Bundesverband Trauerbegleitung zertifiziert (BVT).

Die Teilnahme an der Trauergruppe ist kostenlos, wenn Sie möchten und können freuen wir uns über einen Beitrag zu den Materialkosten.

Die Teilnehmerzahl ist auf acht Personen begrenzt.

Informationstreffen am Montag 14. März 2022 von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Das erste Treffen ist gleichzeitig ein Informationstreffen, bei dem Sie die Arbeitsweise kennen lernen und nach dem Sie entscheiden können, ob Sie an der Trauergruppe teilnehmen möchten.

Sehr herzlich laden wir Sie hierzu ein am: Montag 14. März von 18.00 bis 20.00 Uhr.

Treffpunkt ist das Pater-Ingbert-Naab-Haus in der Schulstraße 19 in 66994 Dahn.

Eine Anmeldung ist erforderlich.

Anmeldungen und Info bei Petra Würth, Telefon 06393-1243

oder per Mail: kontakt@wuerth-petra.de

Über die dann geltenden Corona Regeln, die einzuhalten sind, werden wir Sie vor den Treffen informieren.

Veranstalter: Katholische Pfarrei Heiliger Petrus

Solidarische Kirchensteuer

Menschen bezahlen unterschiedlich viel Kirchensteuer – ganz egal, welche kirchlichen Leistungen sie tatsächlich nutzen. Wer nur selten Gottesdienste besucht, keine Seelsorgegespräche möchte und in keiner kirchlichen Musikgruppe mitmacht, der zahlt oft mehr als ein anderer, der das alles tut und noch dazu seine Kinder in den kirchlichen Kindergarten schickt. Auf den ersten Blick wirkt das ungerecht.

Neulich hat mir dann auch jemand gesagt, sein Kirchenaustritt vor einigen Wochen habe „rein finanzielle Gründe“. Und er hat weiter gemeint: „Was ich von Jahr zu Jahr an Kirchensteuer zu bezahlen habe, steht in keinem Verhältnis.“

Ich kann diese Sicht verstehen. Tatsächlich ist es so, dass manche Menschen ziemlich viel bezahlen für ihre Kirchenmitgliedschaft. Die Kirchensteuer ist nämlich davon abhängig, wie viel Lohn- oder Einkommensteuer jemand entrichtet.

Zwei Drittel aller Kirchenmitglieder dagegen müssen überhaupt keine Kirchensteuer bezahlen. Weil sie gar kein oder zu wenig Einkommen haben. Das sind zum Beispiel Kinder und Jugendliche oder Geringverdienende oder Menschen mit kleiner Rente.

... und das alles ist völlig unabhängig davon, welche Leistungen der Kirche man selber tatsächlich in Anspruch nimmt. Ich verstehe, dass man das ungerecht finden kann.

Auf der anderen Seite denke ich: Kirche ist eben eine Solidargemeinschaft. Zu der gehören ganz verschiedene Leute. Diese Menschen haben unterschiedlich viel Geld. Und sie haben auch unterschiedliche Bedürfnisse, wie sie ihren Glauben leben – und wie sie die Angebote der Kirche persönlich nutzen. Das funktioniert doch nur, wenn die Stärkeren die Schwächeren mittragen, auch in finanzieller Hinsicht. „Helft einander, die Lasten zu tragen“ – so sagt die Bibel das mal (Galater 6,2a).

Und außerdem: Die Kirchensteuer fließt nicht nur in die „eigene“ Kirchengemeinde im Wohnort. Mit den Beiträgen der Kirchenmitglieder werden Arbeitsbereiche der gesamten Landeskirche finanziert. Die Jugendarbeit wird oft bezirksweit organisiert, dann werden auch große Freizeiten und Zeltlager möglich. Das können einzelne Gemeinden kaum stemmen. Die Telefonseelsorge gibt es, die diakonischen Beratungsstellen, die Betreuung von Obdachlosen. Das alles kostet Geld. Und das kommt vor allem aus Mitteln der Kirchensteuer.

Der Mann, der aus der Kirche ausgetreten ist, hat mir dann übrigens angeboten, in Zukunft ab und zu etwas für die Kirchengemeinde zu spenden. Wenn das wirklich klappt, dann ist es wieder ein Schritt zu mehr Solidarität.

Kirche im SWR, *Daniel Renz*

Gedanken

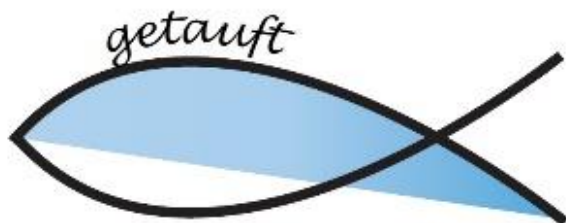
JESUS CHRISTUS, ohne Güter und ohne alles, was nach außen wie Wissenschaft erscheint, steht in seiner Ordnung der Heiligkeit. Er hat uns keine Erfindung geschenkt, er hat nicht geherrscht, aber er ist demütig gewesen, geduldig, heilig, heilig vor Gott, schrecklich den Dämonen, ohne jede Sünde. Oh wie ist er gekommen in großer Pracht und in einer wunderbaren Herrlichkeit, nur für die Augen des Herzens, die die Weisheit schauen.

(Blaise Pascal, Gedanken 793)



02.12.2021	Drost, Elfriede geb. Dres	Busenberg	96 Jahre
06.12.2021	Pfeifer, Monika	Fischbach	91 Jahre
08.12.2021	Schneider, Oskar	Bruchweiler	90 Jahre
08.12.2021	Walter, August	Bruchweiler	93 Jahre
08.12.2021	Wenzel, Emmi geb. Riederer	Salzwoog	88 Jahre
10.12.2021	Stepien, Helga geb. Bereswill	Bundenthal	88 Jahre
16.12.2021	Ehrstein, Heinz	Bundenthal	69 Jahre
16.12.2021	Leiser, Viktor	Bobenthal	86 Jahre
18.12.2021	Dauber, Hedwig geb. Schmitt	Nothweiler	87 Jahre
18.12.2021	Schehl, Dieter	Fischbach	82 Jahre
18.12.2021	Kraft-Hartmann, Anna Maria	Busenberg	81 Jahre
26.12.2021	Meyer, Walter	Dahn	92 Jahre
27.12.2021	Peter, Hildegard geb. Flory	Busenberg	89 Jahre
28.12.2021	Schehl, Robert	Erlenbach	83 Jahre
29.12.2021	Renno, Renate geb. Amrell	Dahn	72 Jahre
30.12.2021	Hauff, Horst	Bruchweiler	89 Jahre

*Herr, gib ihnen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen!
Herr, lass sie ruhen in Frieden!*



wurden im Januar

Frey, Paul Moritz
Rötschke, Aaron

Nächste Taftermine:

Samstag, 19.03.2022 – 11.00 Uhr in Hinterweidenthal

Samstag, 19.03.2022 – 16.30 Uhr in Dahn

Sonntag, 20.03.2022 – 11.00 Uhr in Schönau

Samstag, 23.04.2022 – 16.30 Uhr in Schindhard

Sonntag, 24.04.2022 – 11.00 Uhr in Niederschlettenbach

Samstag, 21.05.2022 – 11.00 Uhr in Bundenthal

Samstag, 21.05.2022 – 16.30 Uhr in Dahn

Sonntag, 22.05.2022 – 11.00 Uhr in Erfweiler

Samstag, 11.06.2022 – 11.00 Uhr in Dahn

Samstag, 11.06.2022 – 16.30 Uhr in Busenberg

Sonntag, 12.06.2022 – 11.00 Uhr in Bobenthal

**Zur Taufanmeldung Ihres Kindes kommen Sie bitte, so möglich persönlich,
spätestens 4 Wochen vor dem Taftermin im Pfarrbüro vorbei.
Bitte bringen Sie eine Geburtsbescheinigung mit.**

Sternsingen 2022



Im Namen der Sternsinger unserer Pfarrei und aller, die sich bei der diesjährigen Aktion eingebracht haben, möchte wir uns herzlich bei Ihnen für Ihre großzügige Spende bedanken! Schon zum zweiten Mal fand die Sternsingeraktion unter Corona-Bedingungen statt. Deshalb mussten wir neue Wege finden. Dass das gelungen ist, verdanken wir dem kreativen Engagement der Ehrenamtlichen, der Kinder und Jugendlichen und vieler Menschen unserer Pfarrei.

Mit Ihrer Spende für die Hilfsprojekte der Sternsinger helfen Sie in gerade in dieser Zeit, unsere Welt ein Stück heller zu machen. Das ist nicht selbstverständlich.

Unser Dank gilt vor allem unseren Ehrenamtlichen, die in den einzelnen Gemeinden dafür Sorge getragen haben, dass die Aktion durchgeführt werden konnte. Insbesondere unseren Kindern und Jugendlichen und ihren Familien, welche den Segen –egal auf welchem Wege- zu Ihnen in die Häuser gebracht haben! Ein Spendenergebnis können wir voraussichtlich erst im nächsten Pfarrbrief veröffentlichen! Vielen Dank!

Mit herzlichen Segensgrüßen

Für das Sternsinger-Team
Pfr. Danijel Ševo



KATHOLISCHE ÖFFENTLICHE BÜCHEREIEN:

Änderungen der Öffnungszeiten sind möglich!!!



Bruchweiler

Die Bücherei ist über die Wintermonate bis auf Weiteres geschlossen.

Buchausleihe ist nach Absprache mit der Büchereileitung, Tel. 06394-1759 möglich.

Unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen.

DIE BÜCHEREI

Dahn

Unsere Bücherei ist unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen wieder für Sie geöffnet.

Dienstag: 15:00 - 18:00 Uhr

Freitag: 15:00 - 18:00 Uhr

Sonntag: 10:00 - 12:00 Uhr jeden 1. und 3. Sonntag im Monat

Erfweiler

Die aktuelle Entwicklung der Pandemie veranlasst uns, die Bücherei bis auf Weiteres zu schließen! Unser Hol- und Bringdienst besteht weiterhin.

Marianne Sieß 06391/2760

Edelgard Jessel 06391/3184

Ulrike Bargon 06391/5618

Stefanie Immel-Grünfelder 06391/3868

Fischbach

Öffnungszeiten: mittwochs von 14.30 Uhr - 17.30 Uhr

Unter Einhaltung der vorgeschriebenen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen.

Hinterweidenthal

Es gelten weiterhin die bisherigen Hygienemaßnahmen!

Öffnungszeiten: sonntags: 10.00 bis 11.30 Uhr

dienstags: 14.30 bis 16.30 Uhr

Fastnachtspredigt zum 8. So im Jahreskreis im Jahr 2022 (Evangelium Lk6, 39-45)

In Gottes und in Jesu Namen,
und in der Kraft des Heiligen Geistes. Amen



Liebe Gemeinde, ihr Jungen und Alten,
an Fastnacht eine Predigt halten,
gibt mir heute die Gelegenheit
zu predigen gemäß der närrischen Zeit.
Um Mißverständnisse vorzubeugen,
Fastnacht kann man als Kirche nicht leugnen.
Und um Vorurteile zu begegnen:
Die Kirche soll auch an Fastnacht segnen!
Spielverderber wollen Christen nicht sein,
vielmehr sich mit allen Menschen freun.
Wo doch die Fastnacht, da ist man platt,
gerade in der Kirche ihre Wurzeln hat.
Zum Ernst gehört auch die Ausgelassenheit,
so wie geschrieben steht: Alles hat seine Zeit.
Und aufgepaßt, man stell' sich vor,
gerade die Heiligen waren ja Meister in Sachen Humor.
Mit denen zieh'n wir bis heut' an einem Strang,
darum rufen wir den Patron unserer Pfarrei nun an.
Es singen im Chor nicht nur Hinz und Kunz:
Heiliger Petrus, bitte für uns!

Mein Name ist Becker, an kirchlicher Front,
gewissermaßen der pastorale James Bond.
Ich bin hier in Dahn, drei Jahr sind schon voll,
ich weiß nur nicht ganz, wie ich's nennen soll.
Was ich bin, war mir nicht ganz klar,
Manager, Pfarrer, Hausmann, Vikar?
Vom Bischof aus habe ich freie Hand,
da hör' ich wenig, Gott sei Dank!
Ob Kirche, ob Friedhof, ich steh auf der Matte,
ob Sitzung, ob Hochzeit, nichts steht zur Debatte.
Ob sonntags, ob werktags, mit oder ohne Pullover,
frei hab' ich nur am 3. Oktober.
Und auch im Pfarrhaus, da geht es rund,
ja fast täglich bis zu 30 Stund'.
Der Schreibtischstuhl, der wird nie kalt,
dann schnell ein Runde im Pfälzer Wald.
Und auch in der Küche bleibt nichts stumm,
ich dreh jeden Tag mehrere Schnitzel herum.
Polier die Gläser und wasch die Teller,
bring Grummebeere und Zwiwl aus dem Keller.
Und ab und zu wird mein Talent,
sogar noch zum Hofkehren verwendet.
Statt Kanzel und Chorraum steh ich in de Kisch,
do sind einige im Haus ganz stolz uff mich.
Und denksch mal ganz faul an mache Tage,
ich koch heute nix, doch um 11 knurrt der Mage.
Uff einmal geht's los, wie ein Ührsche,
läuft jetzt in de Kisch alles wie am Schnürsche.
Und kein böses Wort wird dort mehr gesproche,

so isch es, wenn geistliche Männer tun koche.
Als Pfarrer gehör ich nun mal zu dene,
die ihr Pastoralteam stets gerne verwöhne.
Für unseren Diakon mach ich ganz happy,
Bolognese, Parmesan und äh Schüssel Spaghetti.
Für Pfarrer Sevo, Supp und Salate,
danach noch Kraut, Pürre, Roulade.
Und für Frau Zickgraf Warmes und Kaltes,
und dann ein Hähnchen, aber nur ein halbes.
Und für Pater Paul, ein Mann der Tat,
gibt's Fischkotelett mit Kartoffelsalat.
Und für die Bürofrau, die drei Schääne,
gibt's mittags ein Eis, es isch Birne Helene.
Kurz, ich bin darauf bedacht,
was meinen Mitarbeitern Freude macht.
Und mal ganz ehrlich im Vertraue,
es gibt äh ganze Menge Fraue.
Die mir des net verzeihe könne,
dass sie mich net ihr Eige nenne.
Bei solche Zustand' rufe ich mit Hinz und Kunz:
Heiliger Petrus, bitte für uns!

Und Letzt wollt ich, vor zwe, drei Woche,
im Parrhaus mol äh Markglösche-Suppe koche.
Zusätzlich zu Knochenmark und Ei,
isch bei de Klös' auch Weckmehl stets dabei.
Und dozu müßt ma, wie die im Kochbuch schreibe,
drei Tage alte Brötche reiwe.
Ich heb', des isch net übertriwwe,
zwei Nächte lang dann durchgeriwwwe.
Doch dann isch mir, ich hatt än Zorn,
moi rechtes Handgelenk belzisch worn.
Die rechte Seit war halber lahm,
zehn Tag hatt' isch än Weckmehl-Arm.
Als Priester konnt' ich koin Sege mehr spende,
war außer Gefecht, des war moi Ende.
Als Suppe gabs dann, ich bin heut noch bös,
bloß heiße Brüh, halt ohne Klös.
Deshalb wart ich seit ehedem,
uff eine Markglös-Spende, egal von wem.
Jeder darf bringe eine Markglössupp,
ob evangelisch oder aus em Kloster mit äner Kutt.
Und uff de Klingel im Parrhaus steht mit Freuden,
bei Markklös bitte 3 Mal läuten.
Wenn do jemand käme, das wär ohne Frage,
im Parrhaus Weihnachte und Ostern an einem Tage.
Dann wär auch Feiertag für Hinz und Kunz,
heiliger Petrus, bitte für uns.

Doch sag' ich's gleich, bin frohgemut,
 mir gefällt's hier im Tal ganz gut.
 Und gäb's nicht so viele fleißige Hände,
 ich wär schon hoch, die glatten Wände.
 Auch das will mal verkündet sein,
 viele arbeiten hier mit und bringen sich ein.
 Ob Pfarrei- oder Verwaltungsrat,
 geholfen wird mit Wort und Tat.
 Ob auf der Empore, in Sakristei,
 zuverlässige Leute sind stets dabei.
 Und auch im Büro oder rund ums Haus,
 Gottseidank gehe Helfer nie aus.
 Jeder bringt sich ein, wie's Gott ihm gegeben,
 das schrieb schon de Paulus für ein gutes
 Gemeindeleben.
 Und ohne Messdiener hätt' ich das Gefühl,
 das Ganze am Altar wär ein Trauerspiel.
 Und erst die Blume, welche Wonne,
 die blüht in de Kirch ohne Wasser und Sonne.
 Und der Saal vom PIN, der blitzt und blinkt,
 da wird gelüftet, dass es nie stinkt.
 Drum sag' ich alle mal Dank an dieser Stelle,
 wenn ich könnt, tät ich jetzt lauthals schelle.
 Deshalb ruf ich in Dankbarkeit mit Hinz und Kunz:
 Heiliger Petrus, bitte für uns!

Und wenn wir heut' ins Evangelium schaue,
 dann gibt's wieder ein Text, für Männer und Fraue.
 Jesus warnt vor falsche Gedanke,
 jeder hat Fehler, ob Pälzer, ob Franke.
 „Was siehst Du den Splitter im Aug' von doim Bruder,
 guck erst mol bei Dir, Du bisch genauso ein Luder.“
 Und was war am See das damals ein Wunder,
 Jesus füllt die Netze mit Rotbarsch und Flunder.
 Noch einmal fangen die Jünger, ja kommt und seht!
 Fische, dass das Boot fast untergeht.
 Als Petrus das sieht, weiß er im Herzkammerlein,
 mein Jesus ist Gott und kein Zauberer klein.
 Kein Trick aus dem Ärmel füllt den Fischern das Boot,
 bei Jesus ist die Fülle, der Reichtum von Gott.
 Und Petrus bekennt mit gesenktem Blick:
 Ich bin ein Sünder Herr, ich trete zurück.
 Doch ist mit Jesus Gott in die Welt gekommen,
 eben für alle Sünder und für alle Frommen.
 Das sieht selbst der Petrus und auch die anderen ein,
 und wollen nun ganz bei Jesus sein.
 Und so folgen die Apostel von früh bis spät,
 Jesus hat das, was unser Leben erst trägt.
 Als Menschenfischer mit viel Geist und Schwung,
 verkünden die Apostel das Evangelium.
 Und auch bei uns zählt in der Gemeinde jeder Kopf,
 vom Reichsten bis zum ärmsten Tropf.
 Haben wir deshalb keine Scheu,
 auch wir sind gerufen zu Fischen, jeden Tag neu.

Das sagt nicht nur ich, sondern auch Hinz und Kunz:
 Heiliger Petrus, bitte für uns!

Aber wer glaubt unsrer Predigt?, so steht's schon
 geschrieben,
 ist nicht alles in 2000 Jahren beim Alten geblieben?
 Als Ebenbild Gottes ist der Mensch erschaffen,
 um zu gehen auf Wege des Friedens ohne Waffen.
 Jedoch, wie ist dieses Bild entstellt,
 es regieren bis heute Geld, Krieg und Terror die Welt.
 Und g'rad das Geld, ein zweischneidig Schwert,
 schnell verbraten wie ein Steak uffm Herd.
 Trotzdem läuft ohne Geld fast nix,
 wir alle kennen den leeren Klang der Sammelbix.
 Ohne Spende von Junge und Alte,
 müsste wir statt in de Kärch nur noch open-air-Messe
 halte.
 Deshalb müssen wir singe und bete,
 daß nicht mehr so viel Leut aus de Kerch austrete.
 Darum betet nicht nur Hinz und Kunz,
 sondern auch Petrus, ja bitte für uns!

Nun komm' ich zum End', denn ohne Frage,
 so `ne Predigt an Fastnacht, an tolle Tage,
 darf net länger geh, wie sonst auch,
 bei Viele knurrt vielleicht schon der Magen im Bauch.
 Lasst uns deshalb noch freudig loben,
 Gott den Herrn, im Himmel droben.
 Und als nächstes bekennen wir unseren Glauben,
 den kann uns so schnell nämlich niemand rauben.
 Und vielleicht wird es hier in der Kerch bald voller,
 wenn alle wiederkommen mit Nachbarn uffm Roller.
 Zum Gottesdienst hierher und bringen noch mit,
 den Leo, die Doris und auch die Edith.
 Und irgendwann, das hab' ich im Traum schon geschaut,
 wird unser Kerch doch noch angebaut.
 Und zwei Glocken mehr in des Turmes Halle,
 dass unser Geläut tut bis Pirmasens schalle.
 Und wonn endlich alle die Glocke höre',
 und sie sonntags beim Ausschlofe kräftig störe.
 Dann ruf ich in Freude mit Hinz und Kunz:
 Heiliger Petrus, bitte für uns!

Das war's liebe Schwestern und Brüder, Herren und
 Damen,
 bis Aschermittwoch Helau, in Ewigkeit. Amen.
Pfarrer Thomas Becker



16. Februar, die heilige Juliana von Nikomedien

Sowohl die römisch-katholische als auch die griechisch-orthodoxe Kirche führen eine heilige Märtyrin namens **Juliana** in ihren Martyrologien auf. Die älteste historische Erwähnung findet sich im *Martyrologium Hieronymianum* für den 16. Februar; dort wird ihr Geburtsort als Cumae, Kampanien („*In Campania Cumbas, natale Julianae*“) angegeben. Diese Erwähnung ist nur in dem einzigen Manuskript der oben genannten Liste von Märtyrern (dem *Codex Epternacensis*) enthalten. Dennoch ist klar, dass die Erwähnung authentisch ist; dies wird durch einen Brief des heiligen Gregor deutlich, der die besondere Verehrung der heiligen Juliana in der Gegend von Neapel bezeugt. Eine fromme Frau namens Januaria hatte eine Kirche auf einem ihrer Anwesen gebaut und wünschte für deren Weihe Reliquien der Heiligen Severinus und Juliana. Gregor schrieb an Fortunatus, den Bischof von Neapel, und wies ihn an, dem Wunsch Januarias zu entsprechen („*Gregorii Magni epist., lib. IX, ep. xxxv*“, in Mignes Patrologia Latina, LXXXVII, 1015).



Die Taten der heiligen Juliana, die Beda Venerabilis in seinem Martyrologium aufführt, sind nicht geschichtlich belegt. Nach dem Bericht lebte die heilige Juliana in Nikomedien und war dem Senator Eleusius versprochen. Ihr Vater Africanus war Heide und den Christen gegenüber feindlich eingestellt. Während der Christenverfolgungen unter Diokletian und Maximian wurde Juliana enthauptet, nachdem sie die Folter ertragen hatte. Eine weitere Christin, Barbara, erlitt mit ihr den Märtyrertod und wurde ebenfalls heiliggesprochen. Wenig später kam eine Adelige namens Sephonia durch Nikomedien und nahm den Leichnam der Heiligen mit nach Italien, wo sie ihn in Kampanien begraben ließ. Offensichtlich war es diese Überführung des Leichnams, die dazu führte, dass die Identität der Märtyrin Juliana, die in Nikomedia verehrt wurde, mit der der heiligen Juliana von Cumae verschmolz.

Die Verehrung der Heiligen Juliana war im Mittelalter weit verbreitet, besonders in den Niederlanden. Zu dieser Zeit wurde sie Patronin bei Entbindungen und Krankheit. Zu Beginn des 13. Jahrhunderts wurden ihre Reliquien nach Neapel überführt; von dieser Überführung existiert noch ein zeitgenössischer Bericht. Der Gedenktag der Heiligen wird in der katholischen Kirche am 16. Februar gefeiert, in der griechisch-orthodoxen am 21. Dezember. In der Ikonographie wird die heilige Juliana unter der Folter dargestellt, oder im Kampf mit einem geflügelten Teufel bzw. den Teufel an der Kette führend. Sie wird auch mit Buch und Märtyrerkrone abgebildet, wobei meist ein Teufel mit einer bittenden Gebärde zu ihren Füßen sitzt. Der folgende Text stammt aus einem Lied zu Ehren der heiligen Juliana.

*Juliana, Du darfst prangen, mit dem edlen Palmenzweig.
Den nur Heldinnen erlangen, die den reinsten Engeln gleich.
Schon in zarter Blüt´ der Jugend, glänzte Dein erhabne Tugend.
Schöner als das Sonnenlicht, wenn der heit´re Tag anbricht.*

*Edle Jungfrau Dir zu Füßen, liegt der stolze Höllengeist.
Er läßt sich an Ketten schließen und Dich Überwind´rin preist.
Du bist wie ein Fels gestanden, in den Peinen, in den Banden.
Du hast freudig und beherzt, auch nur mit dem Tod gescherzt.*

Soziales Projekt der Kolpingsfamilie Dahn:



- Unbürokratische Hilfe für Menschen in Notlagen: Finanzielle Unterstützungen / Lebensmittelpakete
- Formalitäten-Hilfe, kontaktloser Einkaufs-Service, Zuschüsse zu Arztfahrten

Infos/Kontakt: Karin und Harald Reisel, Tel. 06391/409545,
kolpingsfamilie-dahn@gmx.de, www.kolpingfamilie-dahn.de
oder per Facebook und WhatsApp: 0177 / 37 88 617

Anziehend - Die Kleiderstube in Dahn:

Örtlichkeit: 66994 Dahn, Pirmasenser Str. 20

- Auf Grund der aktuellen Pandemie-Regelungen musste die Kleiderstube schließen. Es ist eine Personenbegrenzung von einer Person pro angefangene zehn Quadratmeter Verkaufs- oder Besucherfläche vorgeschrieben. Somit ist auf Grund der geringen Größe der Kleiderstube kein Regelbetrieb mit Hygienemaßnahmen mehr möglich.

**Anziehend
Die Kleiderstube**

Notbetrieb mit Hygiene- und Schutzkonzept:

- Für Notlagen und dringende Fälle ist ein Notbetrieb eingerichtet; dabei sind nach Terminvereinbarung, Absprache und unter Einhaltung der Hygiene-Regeln Kleider erhältlich.
- Kontakt: Tel. 06391/409545, kolpingsfamilie-dahn@gmx.de, WhatsApp: 0177 / 37 88 617.
- Der Zutritt zur Kleiderstube ist nur mit Maske (Medizinische oder FFP2), Abstandregeln, nach Hände-Desinfektion und mit 2 G möglich (Vorlage eines Nachweises über den Immunitätsstatus: Vollständig geimpft bzw. genesen, darf nicht älter sein als 6 Monate).
- Kleider-Abholungen nach Angabe von Art, Größe und Farbe sind in Notfällen ohne 2G-Regel möglich.
- Bitte verfolgen Sie auch die Presse zu eventuellen Veränderungen oder Verbesserungen bez. der Nutzungsmöglichkeiten der Kleiderstube oder <https://www.kolpingfamilie-dahn.de/>

Mein Schuh tut gut:

Bei der Schuhsammelaktion „Mein Schuh tut gut“ in Kooperation mit der Fundgrube Hand in Hand Fischbach sind sehr viele Spenden eingegangen. So konnten wir 40 Kisten mit jeweils ca. 19 kg an Schuhen packen und auf den Weg bringen. Außerdem erhielten wir knapp 100 alte Handys. Die Aktionen sind nun abgeschlossen.

→ Das ist ein sensationelles Ergebnis, herzlichen Dank an alle Unterstützer und Spender!



Gemeindenachrichten

St. Michael, Bobenthal

Krankenpflegeverein

Die Mitgliedsbeiträge des Krankenpflegevereins St. Laurentius für 2022 werden wieder fällig. Barzahler bitte wieder den Jahresbeitrag von 24,- € auf das Konto des Krankenpflegevereins bei der R&V-Bank SÜW-Wasgau, IBAN: DE40548913000071150704 einzahlen.

Neumitglieder gerne willkommen! Rückfragen an 1. Vors. Albert Nagel, Tel. 06394/5010.



Frauen aller Konfessionen laden ein zum

Weltgebetstag 2022

Freitag 04. März um 19.00 Uhr in Bundenthal.

Zukunftsplan: „Hoffnung“

Den diesjährigen Weltgebetstag der Frauen feiern wir in der Kirche in Bundenthal. Dazu ergeht herzliche Einladung!

Das Weltgebetstag-Komitee kommt in diesem Jahr aus **England, Wals und Nordirland**.

Der Weltgebetstag ist mehr als eine Stunde gemeinsames Beten im Monat März. Den Spuren der Hoffnung nachzugehen, dazu laden uns Frauen aus diesen Länder ein. Die Sorge treibt um, wie wird es weitergehen, was wird aus uns im alltäglichen Leben, mit dem Klima der Mutter Erde und den vielen Epidemien?

Mit dem Thema: „**Zukunftsplan – Hoffnung**“

setzen wir uns gegen Ausgrenzung ein. Gemeinsam wollen wir Samen der Hoffnung aussähen in unserem Leben. in unseren Gemeinschaften, in unserem Land und in der Welt.

Der Weltgebetstag ist ein großer Hoffnungsträger weltweit für alle Frauen, er nimmt die ganze Welt in den Blick und ermöglicht uns von anderen Kulturen und Konfessionen zu lernen. Vor allem Verantwortung zu übernehmen und eigene Fähigkeiten zu erweitern.

Als Christ*innen glauben wir an die Rettung der Welt, nicht an ihren Untergang!

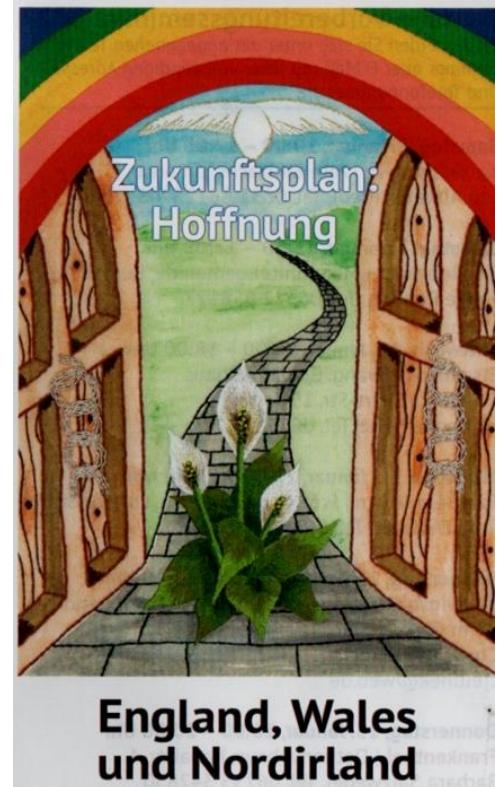
Der Bibeltext Jeremia 29,14 des diesjährigen Weltgebetstags ist ganz klar:

„Ich werde euer Schicksal zum Guten wenden.....“

Projektarbeit des Weltgebetstags: Ihre Spenden stärken Frauen weltweit!

Die Projektarbeit des Deutschen Weltgebetstagskomitees unterstützt Frauen und Mädchen darin, ihre politischen und gesellschaftlichen Rechte durchzusetzen. Wir bitten Sie daher, um Unterstützung durch Ihre großzügigie Spende für „Frauen -und Mädchenprojekte“ in der ganzen Welt.

Spenden sind auch im Gottesdienst möglich!



*Frauen weltweit bauen auf unsere
Solidarität.
Gerade in Krisenzeiten*

Spendenkonto:

Weltgebetstag der Frauen-Deutsches Komitee e.V.

Evangelische Bank EG, Kassel

IBAN: DE60 5206 0410 0004 0045 40

BIC: GENODEF 1EK1

Herzlichen Dank für Ihre Spende!

Für den Gottesdienst ist keine Anmeldung erforderlich. Wir bitten um Einhaltung der Corona-Hygiene- Maßnahmen.

Ihr kfd-Leitungsteam Bundenthal



Gemeindenachrichten St. Laurentius, Dahn



Frauen.Macht.Zukunft.

Freitag, 18. Februar 2022, 18:00 Uhr
Frauengemeinschaftsmesse
in der katholischen Kirche Dahn.
„Freut Euch im Herrn zu jeder Zeit“
Humor als göttliche Tugend
Kollekte für das Müttergenesungswerk

Freitag 04.03.2022 Weltgebetstag
Thema: Zukunftsplan: Hoffnung
Beispielland ist England, Wales und Nordirland
Informationen dazu: siehe Gemeindenachrichten für alle



Wir laden ein zum Tag der offenen Kirche
10:00 - 18:00 Uhr katholische Kirche Dahn.
Dann um 18:00 Uhr Abschluss der offenen Kirche mit einer kurzen Abendandacht. Einladung zum Besuch an Alt und Jung, Groß und Klein, Frau und Mann.
Die Frauen der protestantischen Kirchengemeinde Dahn und der kfd Dahn

Vorschau:
01.04.2022, 15:00 Uhr
Kreuzwegandacht in der katholischen Kirche Dahn

Mit den Seniorennachmittagen und den Gymnastikstunden pausieren wir noch aus Sicherheitsgründen. Wenn es wieder losgeht, geben wir das bekannt.
„Humor und Geduld sind Kamele, mit denen wir durch jede Wüste kommen“
(Phil Bosmans)

Euer Leitungsteam der kfd Dahn

Kolpingsfamilie Dahn



Infos zu unseren Aktionen - siehe Mitgliederbrief oder
<https://www.kolpingfamilie-dahn.de/>
Unser Präses predigt online:
<https://www.kolpingfamilie-dahn.de/2020/g.html>



Gemeindenachrichten St. Wolfgang, Erfweiler

Familiengottesdienst

Die Kita St. Wolfgang in Erfweiler lädt ein zum Familiengottesdienst am Sonntag den 06.02.2022 um 9:00 Uhr.

Die Vorschulkinder der Kita werden den Gottesdienst zum Thema: "Wünsche und Hoffnungen fürs neue Jahr" mitgestalten.

Messdiener

Wir freuen uns, im Gottesdienst am Samstag, den 19.2.2022, unsere neuen Messdiener/-innen **Mira Eichenlaub, Amelie Lauer, Emma Nitsche, Hanna und Felix Schmitt** begrüßen zu dürfen. Den ausgeschiedenen Messdienern **Elias Memmer, Valentin Müller und Noah Wünstel** herzlichen Dank für ihre Dienste und Gottes Segen für die Zukunft.

Der Gemeindeausschuss



Gemeindenachrichten St. Ägidius, Erlenbach

Krankenpflegeverein

Die Mitgliedsbeiträge des Krankenpflegevereins St. Laurentius für 2022 werden wieder fällig. Barzahler bitte wieder den Jahresbeitrag von 24,- € auf das Konto des Krankenpflegevereins bei der R&V-Bank SÜW-Wasgau, IBAN: DE40548913000071150704 einzahlen.

Neumitglieder gerne willkommen! Rückfragen an 1. Vors. Albert Nagel, Tel. 06394/5010.



Gemeindenachrichten

St. Bartholomäus, Fischbach

Liebe Gläubige der Kirchengemeinde St. Bartholomäus in Fischbach, liebe Besucherinnen und Besucher der dortigen Gottesdienste,

wie schon erwähnt und bekannt gegeben, wird ab Monat März die Kirche in Fischbach geschlossen, weil Renovierungs- und Reparaturarbeiten durchgeführt werden müssen. Das bedeutet nicht nur finanziell, sondern auch personell und organisatorisch viel Einsatz und Aufwand. Als Ausweichmöglichkeit für die Feier von Gottesdiensten ist überwiegend und in der kalten Jahreszeit der Gymnastikraum im Kellergeschoß des Pfarrheimes vorgesehen. Dort wird, wenn in Fischbach Gottesdienste angesetzt sind, die Feier der Liturgie stattfinden.

Um möglichst vielen Menschen die Teilnahme am Gottesdienst zu ermöglichen, werden an den besagten Wochenenden zwei Gottesdienste gefeiert, nämlich am Samstagabend und am Sonntagvormittag zu den gewohnten Zeiten.

Zu beiden Gottesdiensten besteht jedoch eine Anmeldepflicht!!! Aufgrund der beschränkten Plätze bitten wir Sie um Verständnis, wenn somit dann halt auch nur ganz wenige Messintentionen gehalten werden können.

Wir hoffen alle, dass dieser Ausnahmezustand so kurz wie möglich sein wird.

Mit den besten Grüßen und Wünschen

Pfarrer Thomas Becker

Helfer gesucht

Die Renovierung der Kirche St. Bartholomäus steht nunmehr an. Zur Räumung der Kirche benötigen wir Helfer. Wir rechnen, dass dieser Arbeitseinsatz einen Vormittag benötigt.

Geplant ist die Maßnahme am Samstag, 05. März, 9.00 Uhr. Bei Interesse nehmen Sie bitte mit Frau Renate Faul 06393-5308 und Frau Ingrid Schlick 06393-1451 Kontakt auf.



Gemeindenachrichten

St. Laurentius, Niederschlettenbach

Krankenpflegeverein

Die Mitgliedsbeiträge des Krankenpflegevereins St. Laurentius für 2022 werden wieder fällig. Barzahler bitte wieder den Jahresbeitrag von 24,- € auf das Konto des Krankenpflegevereins bei der R&V-Bank SÜW-Wasgau, IBAN: DE40548913000071150704 einzahlen.

Neumitglieder gerne willkommen! Rückfragen an 1. Vors. Albert Nagel, Tel. 06394/5010.

Nächste Pfarrbriefe:

Der März-Pfarrbrief umfasst den Zeitraum vom 06.03.2022 – 03.04.2022
Redaktionsschluss ist am 16.02.2022

Der April-Pfarrbrief umfasst den Zeitraum vom 03.04.2022 – 01.05.2022
Redaktionsschluss ist am 16.03.2022

**Bitte senden Sie Ihre Termine und Hinweise an: pfarrbrief.dahn@t-online.de
 Wir bitten um Termineinhaltung!!!**

Homepage: www.heiliger-petrus.de

Beim Betreten der Büros muss ein Mund-Nasenschutz getragen werden!!

Zentrales Pfarrbüro Dahn	Öffnungszeiten	Pfarrsekretärinnen
Kirchgasse 1 • 66994 Dahn Telefon: 06391/91094-0 Fax: 06391/91094-29 Mail: pfarramt.dahn@bistum-speyer.de	Montag, Mittwoch, Freitag: 9-12 Uhr Montag u. Donnerstag: 14-18 Uhr <i>Für den Publikumsverkehr ist das Büro momentan geschlossen! Termine nur nach tel. Vereinbarung!</i>	Anja Burkhard Marita Helfrich Anja Winnwa
Außenstelle Bruchweiler	Öffnungszeiten	
Raiffeisenstraße 4 • 76891 Bruchweiler Telefon: 0151/14879644	Zur Zeit keine Sprechstunde!	
Außenstelle Bundenthal	Öffnungszeiten	
Hauptstraße 92 • 76891 Bundenthal Telefon: 0151/14879644	Zur Zeit keine Sprechstunde!	
Außenstelle Busenberg	Öffnungszeiten	
Lindenplatz 8 • 76891 Busenberg Telefon: 06391/3218	Zur Zeit keine Sprechstunde!	
Außenstelle Fischbach	Öffnungszeiten	
Hildegardstraße 3 • 66996 Fischbach Telefon: 0151/14879644	Zur Zeit keine Sprechstunde!	
Außenstelle Niederschlettenbach	Öffnungszeiten	
Hauptstraße 16 • 76891 Niederschlettenbach Telefon: 06391/202	Zur Zeit keine Sprechstunde!	
Mess-Bestellungen in und für Schönau		
Wengelsbacher Str. 12 • 66996 Schönau Telefon: 06393/5202	Ansprechpartner: Christa van Venrooy	

PASTORALTEAM		
Pfarrer Thomas Becker, ltd. Pfarrer	06391/91094-0	thomas.becker@bistum-speyer.de
Pfarrer Danijel Ševo, Kooperator	06391/91094-14	danijel.sevo@bistum-speyer.de
Pater Dr. Paul Salamon, Kooperator	06391/91094-17	pawel.salamon@bistum-speyer.de
Diakon Michael Ganster	06391/91094-18	michael.ganster@bistum-speyer.de
Gemeindereferentin Barbara Zickgraf	06391/91094-16	barbara.zickgraf@bistum-speyer.de